

Die sofortige Rückkehr wird nicht einfach

Fußball-Bezirksliga: Der SV 06 Oetinghausen muss nach dem Abstieg erst einmal sortieren

Von Stefan Hageböke

■ **Kreis Herford.** Ein vor 1.000 Zuschauern ausgetragenes Aufstiegsfinale in der Fußball-Landesliga zwischen RW Maaslingen und dem VfL Holsen sowie ligübergreifende „Endspiele“ im Abstiegs-kampf: Der letzte Spieltag am zurückliegenden Sonntag hatte auch im Fußballkreis Herford absolute Hochspannung auf vielen Ebenen zu bieten. Für den Bezirksligisten SV 06 Oetinghausen blieb das HappyEnd allerdings aus. Nach nur einer Saison müssen die Almkicker wieder runter in die Kreisliga A.

Dem von Marcel Rieso trainierten Team aus der Groß-gemeinde Hiddenhausen reichte das 3:3 gegen den Kreis-riivalen TuRa Löhne nicht zum Klassenerhalt. Die vom Tor-verhältnis her wesentlich schlechteren Konkurrenten SC Bad Salzuflen (2:0 bei RW Kirchlengern) und TuS Lohe (3:0 gegen Union Minden) gelang beim „Showdown“ am Sonntag mit ihren finalen Siegen auf der Zielgeraden doch noch ein erfolgreiches tabellarische Überholmanöver. Der zweimalige Ausgleich nach 0:2- und 2:3-Rückstand gegen Löhne war für den SVO also wertlos. „Jetzt kann ich dir die vor zwei Wochen gestellte Frage beantworten: Unser 2:2 gegen

valen Spvg. Hiddenhausen eine passable Klinge zu schlagen. Die Verantwortlichen wissen um die Schwere der Aufgabe. Durch den Abstieg soll, so ist zu hören, bei zwei eigentlich als fix gemeldeten Neuzugängen der Wechsel nach Oetinghausen auf der Kippe stehen. Der Großteil des Kaders bleibt aber auf der Alm, als Abgänge stehen Patrick Wuttke, Frederik Günther (beide Laufbahn-ende), Tobias Bellanova und Alexander Schnittcher (beide RW Kirchlengern) fest. Doch jetzt steht erst einmal Mitte Juni die Mannschaftsfahrt nach Mallorca an. „Die Reise ist gebucht und wir treten sie auch an – trotz des Abstieges. Sicherlich wird es aber nicht ganz so euphorisch wie vor einem Jahr zugehen“, sagte Marcel Rieso.

Obwohl TuRa Löhne mit seinen 80 erzielten Toren als ligaweit offensiv drittbeste Mannschaft weder im Auf-nach im Abstiegs-kampf verstrickt war, war TuRa-Trainer Stefan Studtrucker nach dem Spiel leicht verstimmt. Die hitzige Schlussphase auf der Alm hatte zwei rote Karten gegen seine unbeherrschten Ein-wechelspieler Philip Ewert und Olcay Esen heraufbeschworen. Ebenso durfte der in ein Handgemenge verwickelte Oetinghauser Florian Schlüter vorzeitig duschen ge-



Frust pur: Oetinghausens Daniel Kreimer (l.) und Niklas Stuckenholz können nicht fassen, dass sie abgestiegen sind. FOTO: HAGEBÖKE

Dützen war ein Punktverlust“, bewertete SVO-Torwart-trainer Mathias Krebs das seinerzeitige Remis gegen die Mindener Vorstädter im Nach-gang als gefühlte Niederlage. Damals gelang den Oetinghausern mit dem gehaltenen Punkt der Sprung auf einen Nichtabstiegsplatz.

Mathias Krebs, Chefcoach Marcel Rieso sowie Sportchef Thorsten Ihrig waren sich einig: Den Klassenerhalt hatte der Aufsteiger nicht am letzten Spieltag, sondern in den Wochen zuvor verspielt, als es in elf Spielen in Folge keinen Sieg gab. „Wie schon gegen Dützen kann ich der Truppe auch diesmal keinen Vorwurf machen – abgesehen von der Chancenverwertung“, sagte Rieso nach dem bitteren Spiel-ausgang gegen Löhne, „der Einsatz war okay. Bis zum 0:2 waren wir sehr verunsichert. Da haben wir zu viel mit langen Bällen gespielt. Danach war die Leistung aber sehr ordentlich. Wir haben wieder gut ins Spiel zurückgefunden.“

Nun gilt es an der Mittel-punktstraße die Kräfte nach der unfreiwilligen Rückkehr ins Kreisoberhaus zu bündeln, um in der neuen Saison gegen die aufstiegswilligen Konkurrenten aus dem Kreisgebiet sowie den nur 1,3 Kilometer weiter östlich sitzenden Gemeinderi-

hen, während sich SVO-Kollege Frederik Günther auf der Ersatzbank nach zwei Unsport-lichkeiten die Ampelkarte ein-handelte – es war also ganz schön was los. „Normaler-weise müssen wir bei einer 2:0-Führung wesentlich mehr Ruhe im Spiel haben. Das ist uns aber nicht gelungen“, sagte Studtrucker, „leider haben wir in der Schlussphase durch die Unbeherrschtheiten selbst Hektik in die Partie gebracht.“ Von einem gebremsten Einsatz seiner Jungs ob der prekären Oetinghauser Situation wollte „Studti“ nichts wissen: „Den Abstieg muss sich Oetinghausen selbst ans Bein binden. Ich hasse diese Mau-scheleien am Saisonende wie die Pest.“ Die jüngsten Ergebnisse auf den anderen Plätzen registrierte der Ex-Profi mit Befremden: „Es scheint so, als hätten in den letzten Wochen nicht alle Mannschaften mit vollem Einsatz gespielt.“ Hier-von womöglich betroffen sieht Studtrucker auch seinen künftigen Klub VfB Schloß Holte, der am letzten Spieltag in der Landesliga noch auf einen Ab-stiegsplatz abrutschte.

„Studti“ bleibt im Gegen-satz zu den Oetinghausern also ein Bezirksligist – wenn auch ungeplant. Dann allerdings voraussichtlich in der Bielefelder Staffel 2.



Sportliche Damen: Der Sportabzeichen-Beauftragte Wilfried Görbig (l.) und Landrat Jürgen Müller zeichnen mehrere aktive Sportlerinnen für ihr rundes Jubiläum aus.

60 Mal dabei – und nie krank gewesen

46. Sportabzeichen-Ehrung im Kreis Herford: Manfred Palsbröker bekommt im Grün-Gold-Haus extralangen Beifall. Für KSB-Präsident Dieter Steffen ist der Rückgang der Verleihungen um mehr als 1.000 nicht dramatisch

Von Markus Voss

■ **Kreis Herford.** Als Manfred Palsbröker nach vorne läuft, um seinen Preis entgegenzunehmen, geht ein Rausen durch den Saal. Der Sportler der TG Ennigloh hat 2017 zum 60. Mal erfolgreich das Sportabzeichen in Gold absolviert. Verdienter Beifall brandet während der Sportabzeichen-Ehrung des Kreises Herford und des Kreissportbundes im Grün-Gold-Haus in Herford für den fleißigen Mann auf. 60 Mal – eine unglaubliche Zahl. „Ich mache seit mehr als 70 Jahren Sport und bin nie krank gewesen“, sagt Palsbröker und lacht. Er ist der lebende Beweis: Sport hält gesund.

Das findet auch Landrat Jürgen Müller. „Wir nutzen das erste Drittel unseres Erwachsenenlebens, um Geld zu verdienen und versuchen im zweiten Drittel die Gesundheit zurückzuerlangen, die auf der Strecke geblieben ist, um das letzte Drittel noch richtig genießen zu können – das ist eigentlich verrückt“, sagte er. Und: „Prävention als Schutz der Gesundheit durch eine vernünftige Lebensweise wird dringlicher denn je. Regelmäßiges Ausdauertraining erhöht nachweislich die Lebens-



Sportliche Herren: Horst Gamon (v.l.), Helmut Steffen, Manfred Palsbröker, Andreas Fritsch und Herbert Selberg freuen sich. Unglaublich: Manfred Palsbröker hat das Abzeichen zum 60. Mal abgelegt.



Sportliche Schulen: Die Lehrer der erfolgreichsten Hauptschulen, Realschulen, Gesamtschulen und Gymnasien nehmen im Namen ihrer Schüler den Preis entgegen. FOTOS: MARKUS VOSS

erwartung und schützt vor vielen Krankheiten.“ Wie bei Irma Rechin. Die Löhnerin hat im Vorjahr auch schon zum 45. Mal das Sportabzeichen verliehen bekommen. „Und zwar ununterbrochen ohne Pause“, sagt sie und versichert: „Die 50 will ich noch vollmachen.“ Wer die drahtige Dame während der von KSB-Geschäftsführer Nils Wörmann moderierten Ehrung gesehen hat, zweifelt daran nicht.

Dass 2017 die Sportabzeichen-Verleihungen im Kreis um mehr als 1.000 gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen sind (von 6.240 auf 5.211), stuft Kreissportbund-Präsident Dieter Steffen zwar als „nicht so rosig“ ein, größere Sorgen macht er sich aber nicht. „Wir sollten diesen Rückgang nicht dramatisieren. 5.211 – das ist immer noch eine großartige Zahl“, sagte er. Außerdem sei diese Tendenz erklärbar: „Der Ausfall des Werretstadions in Löhne als Abnahmezentrum wegen Umbau und die Nichtteilnahme des Widukind-Gymnasiums Enger machen einen Teil des Rückgangs verständlich.“ Das Sportabzeichen habe im Kreis nicht an Attraktion eingebüßt. Steffen: „Ich bin sicher: 2018 wird es mit den Zahlen wieder aufwärts gehen.“

Sportlich, sportlich: Familie Dix hat die Bewegung im Blut

Sportabzeichen: Jubilare, die zum mindestens 25. Mal die Plakette bekommen haben, sowie die sportlichsten Schulen und Vereine im Kreis sind ausgezeichnet worden. Stolze 85 Prozent aller Schüler der Realschule Bünde-Nord haben 2017 mitgemacht

■ **Kreis Herford** (mav). Acht Frauen und neun Männer wurden im Grün-Gold-Haus ausgezeichnet, nämlich alle, die 2017 ihr Sportabzeichen in Gold mindestens zum 25. Mal abgelegt hatten oder ein noch größeres Jubiläum feierten. Besonders sportlich war Familie Dix aus Rödinghausen, die mit sechs Personen angereist war: Ernst (3. Mal Gold), Christian (22. Mal Gold), Sandra (10. Mal Gold), Simon (9. Mal Gold Jugend), Silas (8. Mal Gold Jugend) und Constantin Dix (2. Mal Silber Jugend) nahmen stolz die Siegetrophäe entgegen. Tragen durfte sie natürlich Constantin (8 Jahre).

DAMEN

◆ **25. Verleihung:** Sandra Greife (TuS Spenge), Elke Wienke (TuS Spenge).
◆ **30. Verleihung:** Heidemarie Strakeljahn (PSV Herford), Margrit Hempelmann (TC Hiddenhausen).
◆ **40. Verleihung:** Margret Große-Wortmann (TG Ennigloh), Anna Helweg (SG Faldenkied).

◆ **45. Verleihung:** Wilma Rasche (Löhne), Irma Rechin (Löhne).

HERREN

◆ **25. Verleihung:** Helmut Steffen (TV Concordia Enger), Berthold Korte (TuS Westfalia Vlotho-Uffeln).
◆ **30. Verleihung:** Andreas Fritsch (SV 06 Oetinghausen), Horst Heidenreich (CVJM Kirchlengern), Herbert Selberg (TV Eintracht Valdorf).
◆ **40. Verleihung:** Gerhard Müller (Kneipp-Verein Bünde), Horst Gamon (SC Herford).
◆ **45. Verleihung:** Klaus Augustin (RSV Wittekind Herford).
◆ **60. Verleihung:** Manfred Palsbröker (TG Ennigloh).

SCHULEN

◆ **Grundschulen:** 1. Hans-Schwarze-Grundschule Valdorf (115 Verleihungen/189 Schüler = 60,85 Prozent), 2. Grundschulverbund Men-nighüffen-Halstern (116 Verleihungen/200 Schüler = 58,0 Prozent), 3. Grundschule Stift



Die sportlichste Familie 2017: Familie Dix mit Ernst, Christian, Sandra, Simon, Silas und Constantin Dix. Der 8-jährige Constantin hält den Preis in den Händen. Es fehlt Ursula Dix. FOTO: MARKUS VOSS

Quernheim (93 Verleihungen/167 Schüler = 55,69 Prozent).
◆ **Hauptschulen:** 1. Hauptschule Bünde-Mitte (54 Verleihungen/193 Schüler = 27,98 Prozent).
◆ **Realschulen:** 1. Realschule Bünde-Nord (420 Verleihungen/492 Schüler = 85,37 Prozent), 2. Otto-Hahn-Realschu-

le Herford (173 Verleihungen/487 Schüler = 35,52 Prozent), 3. Goethe-Realschule Löhne (120 Verleihungen/411 Schüler = 29,20 Prozent).
◆ **Gesamtschulen:** 1. Olof-Palme-Gesamtschule Hiddenhausen (231 Verleihungen/1.009 Schüler = 22,89 Prozent), 2. Erich-Kästner-Gesamtschule Bünde (295 Ver-

leihungen/1.553 Schüler = 19,0 Prozent), 3. Regenbogen-Gesamtschule Spenge (108 Verleihungen/921 Schüler = 11,73 Prozent).

◆ **Gymnasien:** 1. Königin-Mathilde-Gymnasium Herford (490 Verleihungen/900 Schüler = 54,44 Prozent), 2. Ravensberger Gymnasium Herford (228 Verleihungen/738 Schüler = 30,89 Prozent), 3. Städtisches Gymnasium Löhne (160 Verleihungen/940 Schüler = 17,02 Prozent).

VEREINE

◆ **51 bis 250 Mitglieder:** 1. LAC Spenge (12 Verleihungen/56 Mitglieder = 21,43 Prozent), 2. Asahi Rödinghausen (7 Verleihungen/81 Mitglieder = 8,64 Prozent).
◆ **51 bis 1.000 Mitglieder:** 1. TuS Westfalia Vlotho-Uffeln (76 Verleihungen/567 Mitglieder = 13,40 Prozent), 2. SGE Exter (76 Verleihungen/753 Mitglieder = 10,09 Prozent).
◆ **mehr als 1.000 Mitglieder:** 1. TG Ennigloh (113 Verleihungen/1.077 Mitglieder = 10,40 Prozent).